

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 01.01.2010 - 31.12.2010 des Wallraf-Richartz- Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	27.09.2011
Finanzausschuss	10.10.2011
Rat	13.10.2011

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 5 Abs. 1 c der Betriebssatzung der Stadt Köln für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Verbindung mit § 26 Abs. 2 EigVO NRW den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 05.09.2011 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dipl.-Kfm. Hans M. Klein + Partner, Köln, versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2010 sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 01.01.2010 bis 31.12.2010 fest.
2. Der Fehlbetrag des Wirtschaftsjahres vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 in Höhe von EUR 244.699,43 wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 484.265,50 verrechnet.
3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €
 c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____

a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr: _____

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung

Die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud fasst den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht für das zweite vollständige Wirtschaftsjahr 2010 des Museums in der Rechtsform der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wie folgt zusammen:

Ergebnisentwicklung

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wurde das Wirtschaftsjahr 2010 des Museums mit einem Fehlbetrag von TEUR 245 (im Vorjahr Überschuss von TEUR 318) abgeschlossen.

Das Jahresergebnis entwickelte sich wie folgt:

	Ist 2009	Ist 2010	Abweichung	Ist 2009	Ist 2010	Abweichung
	inkl. Sonderausstellungen			ohne Sonderausstellungen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.436	4.089	-347	4.196	3.833	-363
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.504	1.127	-377	428	389	-39
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	104	22	-82	45	14	-31
Sonstige ordentliche Erträge	48	6	-42	48	6	-42
Ordentliche Erträge	6.092	5.244	-848	4.717	4.242	-475
Personalaufwendungen	1.224	1.372	+148	1.224	1.372	+148
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.129	2.774	-355	1.754	1.772	+18
Bilanzielle Abschreibungen	688	701	+13	688	701	+13
Transferaufwendungen	160	159	-1	160	159	-1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	594	501	-93	594	501	-93
Ordentliche Aufwendungen	5.795	5.508	-287	4.420	4.506	+86
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	297	-264	-561	297	-264	-561
Finanzergebnis	21	19	-2	21	19	-2
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	318	-245	-563	318	-245	-563

Wie im Vorjahr fielen die Erträge und Aufwendungen für Sonderausstellungen und Projekte auch in 2010 insgesamt ergebnisneutral aus.

Der Ertragsrückgang im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist im Wesentlichen auf die ergebniswirksame Minderung des Betriebskostenzuschusses in Höhe von TEUR 269 zurückzuführen. Bei der Festlegung der Höhe des Betriebskostenzuschusses für 2010 wurde der ursprüngliche Zuschussbetrag pauschal um 12,5 % mit Ausnahme der Personalkosten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Kostenerstattungen für interne Leistungsverrechnungen mit anderen Ämtern, der Versicherungen und des vertraglich zugesicherten Sonderausstellungsetats gekürzt. Zudem wurde der Zuschuss in Höhe eines von der TaskForce des Stadtvorstandes vorgegebenen Konsolidierungsbeitrags gekürzt.

Der Rückgang der privatrechtlichen Leistungsentgelte ist vor allem mit dem einmaligen in 2009 durchgeführten Abverkauf von alten Katalogen zu erklären. Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge fiel in 2010 die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen (im Vorjahr TEUR 42) weg.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen ist auf einen deutlichen Anstieg der als Rückstellung abgegrenzten Überstunden sowie auf eine einmalige Bewertungsanpassung der Personalkostensätze im Bereich der sonstigen Personalarückstellungen zurückzuführen.

Damit lässt sich die Veränderung des Jahresergebnisses 2009/2010 wie folgt zusammenfassen:

	Veränderung
	TEUR
Ergebniswirksame Minderung Betriebskostenzuschuss	-269
Reduzierung Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39
Geringere Auflösung von Rückstellungen	-42
Anstieg Personalkosten	-148
Anstieg Energiekosten	-37
Sonstige Veränderungen	-28
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-563

Vermögenslage

Zusammengefasst stellt sich die Vermögens- und Kapitalsituation des Museums zum 31.12.2010 wie folgt dar:

Aktiva			Passiva		
	31.12.2010	31.12.2009		31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Anlagevermögen	689.478	689.773	Eigenkapital	86.340	86.320
Umlaufvermögen	3.988	3.319	Sonderposten	604.404	604.695
Rechnungsabgrenzung	138	128	Rückstellungen	1.648	1.257
			Verbindlichkeiten	1.111	767
			Rechnungsabgrenzung	101	181
	693.604	693.220		693.604	693.220

Finanzlage

Die Finanzlage des Museums entwickelte sich in 2010 wie folgt:

	2010
	TEUR
Anfangsbestand Finanzmittel	2.726
Einzahlungsüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	695
Auszahlungsüberschuss aus Investitionstätigkeit	-150
Endbestand liquide Mittel per 31.12.2010	3.271

Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2010 in Höhe von TEUR 2.070 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist zu berücksichtigen, dass die liquiditätsbelastenden Maßnahmen im Zusammenhang mit den noch ausstehenden Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von rd. TEUR 938 in 2010 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten.

Voraussichtliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund des am 26.5.2011 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2011 zeichnet sich auch für 2011 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 300 ab, das sich wie folgt entwickelt:

	Ist 2010	Plan 2011	Abweichung	Ist 2010	Plan 2011	Abweichung
	inkl. Sonderausstellungen			ohne Sonderausstellungen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.089	4.127	38	3.833	3.762	-71
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.127	901	-226	389	351	-38
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22	37	15	14	37	23
Sonstige ordentliche Erträge	6	0	-6	6	0	-6
Ordentliche Erträge	5.244	5.065	-179	4.242	4.150	-92
Personalaufwendungen	1.372	1.206	-166	1.372	1.206	-166
Aufwendungen für Sach- und	2.774	2.801	27	1.772	1.886	114
Bilanzielle Abschreibungen	701	719	18	701	719	18
Transferaufwendungen	159	180	21	159	180	21
Sonstige ordentliche Aufwendungen	501	478	-23	501	478	-23
Ordentliche Aufwendungen	5.508	5.384	-124	4.506	4.469	-37
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-264	-319	-55	-264	-319	-55
Finanzergebnis	19	19	0	19	19	0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-245	-300	-55	-245	-300	-55

Wie in den Vorjahren verhalten sich auch in 2011 die Erträge und Aufwendungen für Sonderausstellungen und Projekte im Ergebnis neutral.

Im Bereich der ordentlichen Erträge wurde für 2011 eine weitere Kürzung des Betriebskostenschusses um TEUR 43 (gegenüber 2009 sogar um TEUR 312) festgelegt. Des Weiteren wird für 2011 eine auf eine geringere Besucherzahl zurückzuführende Minderung bei den Eintrittsentgelten und Verkaufserlösen um TEUR 38 erwartet.

Die Personalaufwendungen werden infolge der in 2010 durchgeführten einmaligen Bewertungsanpassung im Bereich der Personalrückstellungen sowie einer noch nicht neu besetzten Altersteilzeitstelle voraussichtlich um TEUR 166 sinken. Die dem Museumsdirektor vertraglich zugesicherte und vom Rat der Stadt Köln für den Stellenplan 2010/2011 beschlossene wissenschaftliche Stelle „Didaktik“ wird zur Kosteneinsparung wie in 2010 weiterhin nicht besetzt. Zudem führt der Mutterschutz bzw. die Elternzeit einer Mitarbeiterin zu weiteren Kosteneinsparungen.

Der voraussichtliche Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist zunächst auf die um TEUR 23 steigenden Unterhaltskosten der Grundstücke, Gebäude, und Einrichtungen infolge zwingend notwendiger Reparaturen zurückzuführen. Für die Energiekosten wird aufgrund von Preissteigerungen ein Anstieg um TEUR 40 prognostiziert. Bei den Bewachungskosten wird mit einem Anstieg in Höhe von TEUR 36 gerechnet.

In Anbetracht dieses Planungsrahmens für 2011 hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Museums damit maßgeblich von der Ertragslage bzw. Bezuschussung in den folgenden Wirtschaftsjahren ab.

Während zum 31.12.2010 nach Verrechnung des Fehlbetrags 2010 mit den Gewinnvorträgen aus den beiden Vorjahren insgesamt noch ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 240 verbleibt, wäre dieser nach Verrechnung des für 2011 erwarteten Fehlbetrags aufgebraucht und es würde sich ein Bilanz-

verlust von TEUR 60 einstellen, der sich aufgrund der für die Folgejahre zur Zeit noch zu befürchtenden Verluste des laufenden Museumsbetriebs weiter erhöhen würde.

Vor diesem Hintergrund arbeitet die Betriebsleitung mit Nachdruck daran, dieser Entwicklung durch Kosteneinsparungen entgegenzuwirken. Die Plankostenansätze für 2011 werden daher bereits auf ein Minimum budgetiert. Zur Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Museumsbetriebs sind allerdings in grundlegenden Bereichen wie Wartung, Energie und Bewachung Einsparungen nicht bzw. kaum mehr realisierbar. Auch Ersatzmaßnahmen wie z.B. ein Schließtag würden zu keinen nennenswerten Einsparungen führen.

Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

Zur Begründung des Beschlussvorschlags sind folgende Anlagen beigefügt:

1. Jahresabschluss zum 31.12.2010, bestehend aus

Bilanz zum 31.12.2010	Anlage I, Seite 1
Ergebnisrechnung für das Wirtschaftsjahr 01.01.2010 – 31.12.2010	Anlage I, Seite 2
Finanzrechnung für das Wirtschaftsjahr 01.01.2010 – 31.12.2010	Anlage I, Seite 3
Anhang für das Wirtschaftsjahr 01.01.2010 – 31.12.2010	Anlage I, Seite 4 – 20

2. Lagebericht für das
Wirtschaftsjahr 01.01.2010 – 31.12.2010 Anlage II, Seite 1 - 24

3. Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dipl.-Kfm. Hans M. Klein + Partner, Köln, vom 05.09.2011 Anlage III, Seite 1 - 2

4. Vorschlag über die Verwendung des Fehlbetrages für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2010 – 31.12.2010 Anlage IV, Seite 1

Mit der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) wurde am 06.09.2011 ein Abschlussgespräch geführt mit dem Ergebnis, dass der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers ohne Ergänzung übernommen wird.

Begründung bei Verfristung der Beschlussvorlage

Gemäß § 18 der Betriebssatzung der Stadt Köln für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln vom 10.07.2008 sind Jahresabschluss und Lagebericht bis zum Ablauf von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres 2010 von der Betriebsleitung aufzustellen und über den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss dem Rat vorzulegen.

Jahresabschluss und Lagebericht waren zum 31.05.2011 aufgestellt, jedoch konnte die Prüfung erst am 06.09.2011 beendet werden.